

Konzeption Diakonische Stadtarbeit Kreuzweg

Antrag auf Bezuschussung für 2019 und 2020 durch die Stadt Lörrach (Übergangslösung)

Thema und Auftrag

Bereitstellung von Wohnraum mit Betreuung und/oder ambulanter Wohnbegleitung für sozial benachteiligte Personen aus Lörrach und Umgebung, welche auf dem freien Markt keine oder kaum eine Chance haben, angemessenen Wohnraum zu finden. Darunter sind überwiegend Personen mit folgendem Hintergrund: Suchtkranke, Haftentlassene, Obdachlose und Menschen mit psychosozialen Problemen. Diese sind zum überwiegenden Teil ALG II-Empfänger nach dem SGB II.

Geplante Dauer der Bezuschussung

Die Bezuschussung dient als finanzielle Überbrückung für das Jahr 2019 und evtl. noch für 2020. Da die Arbeit mit 19 Klienten/Bewohnern bisher seit neun Jahren ausschließlich ehrenamtlich getätigt wurde und ab November 2018 jetzt über 30 Klienten aus oben genanntem Personenkreis betreut werden müssen, ist die Arbeit rein ehrenamtlich nicht mehr zu leisten. Es läuft eine Abklärung mit dem Landkreis Lörrach und dem Diakonischen Werk Baden bezüglich einer Bezuschussung nach dem SGB XII, Kapitel 8, §67-§69 (Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten). Diese Abklärung kann aber noch ein Jahr dauern.

Höhe und Verwendung der Bezuschussung

30.000,- Euro im Jahr. Das Geld wird ausschließlich für Personalkosten (Betreuung, Geschäftsführung und Buchhaltung) sowie für Energie und Verbrauchsmaterialien (Strom, Wasser, Heizkosten, Büromaterial) verwendet.

Besonderheiten und Zusammenstellung der Klienten

In den Kreuzweg-Wohnprojekten wohnen ab November 2018 Personen in vier Häusern mit folgendem Hintergrund: Acht Personen Anschlussunterbringung Asylsuchende aus Afrika, zwei Personen asylsuchende Syrer in einem Beschäftigungsverhältnis, eine Person mit psychosozialen Problemen im Arbeitsverhältnis und 32 Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, zum größten Teil nicht arbeitsfähig, welche ALG II-Empfänger oder Frührentner sind. Diese Personen sind wahrscheinlich Klienten, welche thematisch unter das SGB XII, Artikel 8 fallen. Hier wäre in erster Linie der Landkreis Lörrach der gesetzliche Kostenträger. Eine gezielte, professionelle und persönliche Begleitung durch uns ist angedacht. Mit insg. 43 Klienten sind wir in Lörrach der zweitgrößte Wohnraum-Anbieter für ausschließlich Klientel mit schwierigen Lebensumständen.

Kostenvorteile der Arbeit

Die Wohnungen in den Häusern sind im Privatbesitz und werden von den privaten Eigentümern saniert und instandgehalten. Die Eigentümer sind Mitglieder im Verein und stehen hinter den Werten der Arbeit. Die Gemeinschaftsräume in der Mozartstr. 4 und zukünftig Teichstr. 24 und Hauswirtschaftsraum Spitalstr. 1 werden dem Verein mietfrei zur Nutzung übergeben. Somit ist der Verein völlig befreit von Reparatur- und Instandhaltungskosten in den Wohnungen der Klienten und befreit von jeglichen Mietkosten.

Institution und Projektleitung

Die Diakonische Stadtarbeit Kreuzweg e. V. ist als gemeinnütziger und mildtätiger Verein Mitglied im Diakonischen Werk Baden und in der Evangelischen Allianz Lörrach. Ebenso Mitglied im Arbeitskreis Obdachlosigkeit der Stadt Lörrach. Ein Antrag zur Aufnahme in das kommunale Netzwerk Sucht des Landkreises Lörrach ist gestellt. Das Projekt leitet operativ als Vorstandsmitglied Robert Horvath. Drei weitere Vereinsmitglieder sind im Vorstand. Bis jetzt wurden seit neun Jahren sowohl Aufbau und Leitung des Vereins als auch die Betreuung nur ehrenamtlich bewerkstelligt.

Vision/Projekt Café Kreuzweg

Die Teichstr. 24 in Lörrach soll zukünftig als Vereinsheim dienen. Im OG werden Büros für das sozialpädagogische Betreuungspersonal und die Geschäftsführung mit Buchhaltung installiert. Das Erdgeschoss wird zu einem Caféprojekt umgebaut. Hier soll ein soziokulturelles Begegnungszentrum entstehen, in welchem alle Bürgerinnen und Bürger sich abends ungezwungen ohne Konsumzwang aufhalten dürfen. Tagsüber könnten dort evtl. Sitzungen, Deutschkurse für Ausländer und andere Aktivitäten stattfinden. Themen wären abends z. B. Gratiscafé oder Live-Musik. Im Untergeschoss ist ein Bandproberaum angedacht. Der Um- und Ausbau inkl. energetischer Sanierung des Gebäudes würde sich geschätzt auf ca. 100.000,- bis 120.000,- Euro belaufen. Das Geld soll durch Stiftungen, öffentliche Sozialfonds, evtl. Klassenlotterien und anderen Spenden hereinkommen.

